

(8·2° C), seine Niederschläge hielten sich mit 73·8 mm über den normalen (283·1 mm).

Dr. Wilhelm Huditz,

Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

Die Erdbeben in Kärnten des Jahres 1910.

Nach dem von der Direktion der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien herausgegebenen „Allgemeinen Berichte und Chronik der im Jahre 1910 in Österreich beobachteten Erdbeben“ betrug die Zahl der Erdbeben im ganzen 225, ein Rückgang gegen die früheren Jahre. Davon entfallen auf Kärnten 16 Beben mit 42 Meldungen, einschließlich der Zeitungsberichte. Im Jänner erfolgten 8 Erschütterungen am 5., 7. und besonders am 29., im März 2 am 9. und besonders ausgedehnt und zahlreich am 24., im April 2 am 8. und 28., im Juni am 1., 10. und 27., im ganzen 3, im Juli 3 am 13., 23. und 24., eine Erschütterung am 29. August, im November und Dezember je eine Erschütterung am 16. Aus den übrigen Monaten liegen keine Meldungen vor. Erschüttert wurden die Orte: Bleiburg, Brückl, Eberstein, Fladnitz, Friesach, Gmünd, Grades, Gurk, Guttaring, Hüttenberg, Klagenfurt (sechsmal), Lavamünd, St. Leonhard im Lavanttale, Liescha, Metnitz, Miklauzhof, Moosburg, Radenthein, Unterdrauburg, St. Veit a. d. Glan und Villach. Aus Wolfsberg, Eisenkappel und Hermagor liegen Meldungen der Erdbebenbeobachter v. Fradeneck, Nagele und k. k. Bezirkshauptmann Trotter vor, daß am 29. Jänner daselbst keine Erschütterung wahrgenommen wurde. Es waren durchaus Erschütterungen minderen und mittleren Grades, III bis VI nach der Forel-Mercallischen empirischen und absoluten Erdbebenstärkenskala I bis X. Wesentliche Beschädigungen wurden nicht angerichtet. Betroffen wurde vorzugsweise Mittel- und Unterkärnten, das sonst häufigste Stoßgebiet — Kanaltal, Gail- und oberes Drautal — ging diesmal leer aus.

Der Zeit nach und am ausgedehntesten waren die Beben am 29. Jänner, um 1 Uhr nachts (mitteleuropäische

oder Bahnzeit), in Klagenfurt nach Meldungen von Landesingenieur Alfred Horner, Privatier Reichel, Prof. Norb. Lang, Prof. Dr. Felix v. Pausinger, Unterdrauburg, 1 Uhr 3 Min. nachts (Schuldirektor Voglar, Lehrer Götschl, Lehrerin Janausch), Lavamünd, 1 Uhr nachts, Liescha, 0 Uhr 57 Min. und 1 Uhr 11 Min. (Lehrer Krebs), Bleiburg, 1 Uhr nachts, im Schlosse (Hofmeister Breslauer), Miklauzhof, 1 Uhr 4 Min. (Buchhalter Gaggl) u. a.

Am 24. März, 15 Uhr 40 Min.: Metnitz (Oberlehrer P. Hartmair), Fladnitzalpe (Forstwart Mandl), Grades (Oberlehrer Raab), Friesach (Oberlehrer Langhammer), Gurk (Oberlehrer Josef Müller), St. Veit a. d. Glan (Bezirksschulinspektor Böhm), Moosburg (Distriktsarzt Dr. Azwanger), Radenthein (Oberlehrer Pisthumer); nach Zeitungsberichten auch in Guttaring, St. Veit a. d. Glan, Villach, Metnitz, St. Leonhard im Lavantale.

Einzelbeben:

Am 5. Jänner, 21 Uhr 58 Min. Bahnzeit, in Metnitz (Hartmair).

Am 7. Jänner in Lieschaum 5 Uhr 25 Min. 40 Sek. morgens (Uhr ziemlich genau, aber nicht verglichen) (Lehrer Krebs und Lehrerin Fr. Augustin aus Laibach).

Am 8. April in Metnitz, 15 Uhr 35 Min. Bahnzeit (Hartmair).

Am 28. April in Metnitz, 3 Uhr 16 Min. Bahnzeit (Hartmair).

Am 28. April in Metnitz, 13 Uhr 13 Min. Bahnzeit (Hartmair).

Am 1. Juni in Metnitz, 8 Uhr 2 Min. Bahnzeit (Hartmair).

Am 10. Juni in Metnitz, 15 Uhr 32 Min. Bahnzeit (Hartmair).

Am 27. Juni in Klagenfurt, 3 Uhr 15 Min. („Tagespost“).

Am 13. bis 14. Juli in Klagenfurt, zwischen 23 Uhr und 24 Uhr (Bezirkssekretär Thom. Malesiner).

Am 24. Juli in G m ü n d, um 23 Uhr 36 Min. nachts
(Gutsverwalter Sternhart).

Am 24. Juli in K l a g e n f u r t, von 1 Uhr 15 Min. bis
1 Uhr 30 Min. früh (Malesiner).

Am 29. August in R a d e n t h e i n, um 23 Uhr 30 Min.
nachts (Pisthumer).

Am 16. November in K l a g e n f u r t, um 23 Uhr nachts
(Malesiner).

Am 16. Dezember in K l a g e n f u r t, um 0 Uhr 30 Min.
nachts (Malesiner).

Das Nähere in dem eingangs erwähnten Berichte.

K l a g e n f u r t, am 28. Oktober 1912.

Prof. Franz Jäger,
Landes-Erdbebenreferent.

Moosflora der Steiner Alpen.

Von Julius Glowacki, Graz.

(Schluß.)

Dissodon Froelichianus (Hedw.) Grev. u. W. Arn. — Auf der
Korošicaalm unter der Ojstrica, 1800 m, fr., G.

Tayloria serrata (Hedw.) Br. eur. — Presteralſealm bei Vellach,
Rei.; auf der Ojstrica bei 1900 m, fr., G.; Matkov kot
bei Sulzbach, fr., 1400 m, G.

var. *flagellaris* (Brid.) Br. eur. — Korošicaalm
unterhalb der Ojstrica, 1800 m, st., G.

Splachnum sphaericum (L. fil.) Sw. — Mokrica bei Stein, fr.,
Š.; Zaplata bei Krainburg, fr., R.

Schistostega osmundacea (Dicks.) Mohr. — Zwischen Laufen und
Leutschdorf, 500 m, fr., B.

Ephemerella recurrifolia (Dicks.) Schimp. — In der Au bei
Fraslau, 300 m, männl. und weibl. Blüten, G.

Physcomitrium pyriforme (L.) Brid. — Tesnice bei Stein, fr., Š.

Fumaria obtusa (Dicks.) Lindb. (*Entosthodon ericetorum* Br.
eur.). — Ulrichsberg bei Stein, fr., Š.; Viševk bei
Krainburg, fr., R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [102_22](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: [Die Erdbeben in Kärnten des Jahres 1910 128-130](#)